

NIEDERSCHRIFT

über die 4. Sitzung des Kulturausschusses

vom:	29.05.2000
von:	15.15 Uhr
bis:	17.45 Uhr
Ort:	Kapellenschule Obersetzen, Löhstraße 5

Anwesend waren:

I. Vom Kulturausschuss:

Stv Dittert, Katrin - als Vorsitzende -
AM Buck, Christa - für Stv Mues, Steffen -
AM Dornseifer, Manfred
Stv Eberlein, Klaus-Peter
Stv Fries, Traute
Stv Dr. Holzäpfel, Heinz - bis 17.40 Uhr -
AM Prof. Dr. Hoppe, Hans
Stv Katz, Reinhilde
AM Plaum, Hildegard - für AM Stinner, Jürgen -
AM Rabanus, Bernd
AM Dr. Stündel, Dieter
Stv Tielsch, Ingrid Karin - für AM Wagner, Klaus-Peter -
Stv Wunderlich, Horst

II. Beratendes Mitglied:

AM Stöcker, Friedrich Wilhelm

III. Als Zuhörer:

AM Klauser, Raimund
AM Knaack, Peter

IV. Von der Verwaltung:

StR Dr. Rohr
VA Körper
Leiterin der Musikschule Braumann
Leiter des Instituts „Theater Siegen Konzerte“ Reitschuster

Stl Schöler - als Schriftführer -

Nicht anwesend waren:

Stv Mues, Steffen
AM Stinner, Jürgen
AM Wagner, Klaus-Peter

Vor Eintritt in die Tagesordnung berichtet Herr Sandmann vom Heimatverein Ober-setzen über die historische Entwicklung der Kapellenschule.

Frau Dittert begrüßt Herrn Peter Eberlein als neues Mitglied des Ausschusses als Nachfolger von Frau Angelika Flohren.

Zur Tagesordnung:

Der Ausschuss erklärt sich damit einverstanden, die Tagesordnung im öffentlichen Teil um den Punkt 3.1 zu erweitern.

A ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (UWG)

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Frau Tielsch bestimmt.

4. KultA 29.05.2000

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 30.03.2000

Frau Fries vermisst die zu TOP 11 öT (Förderung der freien Kulturarbeit) zugesagte Auflistung über bisher unterstützte Publikationen und bittet, diese nachzutragen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Auflistung ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Unter Berücksichtigung dieser Anmerkung wird die Niederschrift bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

4. KultA 29.05.2000

3. Fragestunde

3.1 Situation des Stadtarchivs

- Anfrage der UWG-Fraktion vom 23.05.2000 -

Herr Dr. Rohr informiert, dass die Unterbringung des Stadtarchivs ursprünglich im Gebäude Oranienstraße 13 - 15 vorgesehen war. Die Bezirksregierung hat einer entsprechenden Nutzung zugestimmt, so dass Landeszuwendungen nicht zurückzu-zahlen sind.

Da der Kreis Siegen-Wittgenstein Überlegungen zur Gründung eines Kreisarchivs anstellt, wurde der Kreis angeschrieben mit dem Angebot, das Projekt in Form eines gemeinsamen Archives durchzuführen. Eine Antwort wird in Kürze erwartet. Im Falle einer Archivgemeinschaft wäre das Gebäude Oranienstraße nicht ausreichend, Gedanken über eine anderweitige Lösung müssten erfolgen.

Die Beteiligung der Universität an der Archivgemeinschaft wird geprüft.
Sollte der Kreis Siegen-Wittgenstein einer gemeinsamen Lösung nicht zustimmen, werden für den Umbau des Gebäudes Oranienstraße für 2001 Haushaltsmittel an-gemeldet. In diesem Fall wird die Investitionsmaßnahme voraussichtlich in 2002 abgeschlossen werden können.

4. KultA 29.05.2000

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

4. KultA 29.05.2000

**5. Aktives Museum Südwestfalen e. V., Obergraben 10, 57072 Siegen;
hier: Erweiterung der Ausstellungsfläche**

Vorlagenr. 459/00 - Vorlage vom 15.05.2000 -

Frau Fries dankt für eine gute Zusammenarbeit der Stadt Siegen und des Kreises Siegen-Wittgenstein, durch die die Arbeit des Aktiven Museums Südwestfalen e.V. ermöglicht wird. Besonders hebt sie das Engagement des Landrats, Herrn Elmar Schneider, und von Herrn Gerhard Lange hervor.

Die Einrichtung einer Homepage im Internet für das Aktive Museum Südwestfalen e.V. ist ein wichtiger Baustein für die Öffentlichkeitsarbeit.

Diesen Ausführungen stimmen die Herren Holzäpfel und Stöcker zu.

Frau Tielsch merkt an, dass das Aktive Museum Südwestfalen e.V. das Adjektiv „Aktiv“ aufgrund der Programme und Veranstaltungen vielfacher Art absolut ver-dient.

Die Frage von Frau Tielsch, ob zur Deckung des außerplanmäßigen Mittelbedarfes ein Deckungsvorschlag aus dem Kulturhaushalt unterbreitet werden kann, verneint Herr Lange. Die Finanzierung muss aus allgemeinen Deckungsmitteln vorgenom-men werden.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt gemäß Ziffer 1 Punkt 14 der Zuständigkeitsordnung für die Ausschüsse des Rates der Stadt Siegen die Durchführung folgender Baumaßnahmen durch den Trägerverein:

Erweiterung der Ausstellungsfläche im Aktiven Museum Südwestfalen, Obergraben 10, 57072 Siegen (2. Bauabschnitt), in der Gesamthöhe von 233.000,00 DM

und überweist die weitere Abwicklung an den Kulturausschuss des Rates der Stadt Siegen.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

4. KultA 29.05.2000

**6. Musikschule der Stadt Siegen;
hier: Änderung der Schul- und Entgeltordnung zum 01.08.2000**

Vorlagenr. 449/00 - Vorlage vom 31.03.2000 -

Frau Braumann erläutert die Verwaltungsvorlage.

Herr Dr. Rohr ergänzt, dass es sich bei der Änderung der Schul- und Entgeltordnung zum 01.08.2000 nicht um eine Erhöhung der Entgelte, sondern lediglich um mehrere, nicht gravierende Detailänderungen handelt.

Auf Frage von Herrn Dr. Stündel antwortet Herr Dr. Rohr, dass nach Auskunft des Kämmerers nach der Euro-Einführung sämtliche Beträge kundenfreundlich abgerundet werden.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt:

Die Schul- und Entgeltordnung der Musikschule der Stadt Siegen wird ab 01.08.2000 gemäß dem der Vorlage beiliegenden Entwurf geändert. Gleichzeitig tritt die Schulordnung vom 27.05.1992 und die Entgeltordnung vom 18.12.1996 außer Kraft.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

4. KultA 29.05.2000

7. Bauliche Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude im Kulturbereich; hier: Baubedarfsnachweise und Maßnahmenprogramme

Vorlagenr. 465/00 - Vorlage vom 18.05.2000 -

Herr Dr. Rohr erläutert die Verwaltungsvorlage und kündigt an, dass künftig Baubedarfsnachweise jährlich vorgelegt werden.

Als Maßnahme mit höchster Priorität schätzt er die bauliche Unterhaltung des Siegerlandmuseums ein. Die vorgesehenen 80 TDM sind bei weitem nicht auskömmlich, um das Siegerlandmuseum attraktiv zu erhalten. Sollte dem diesbezüglich gestellten Förderantrag eine Bewilligung von Landesmitteln durch das Westfälische Museumsamt erfolgen, hat die zusätzliche Veranschlagung eines Eigenanteiles in Höhe von 50 % drastische Folgen für die Haushalte 2001 ff. Der Kämmerer wurde hierüber in Kenntnis gesetzt.

Frau Fries macht auf den Finanzbedarf von mindestens 600 TDM für den Fall des Umbaus des Gebäudes Oranienstraße 13 - 15 zur Unterbringung des Stadtarchives aufmerksam.

Herr Dr. Rohr bringt vor, dass der Umbau nicht als Unterhaltungsmaßnahme im Verwaltungs-, sondern als Investitionsmaßnahme im Vermögenshaushalt zu veranschlagen wäre.

Herr Rabanus begrüßt den Förderantrag zugunsten des Siegerlandmuseums.

Herr Stöcker bedankt sich für die Vorlage der Baubedarfsnachweise, aus denen die Finanzbedarfe für Folgejahre klar erkennbar sind.

Frau Tielsch bittet darum, als Sofortmaßnahme eine Abdunklungsmöglichkeit für Raum 3 des VHS-Gebäudes in der Bismarckstraße noch im laufenden Haushaltsjahr 2000 zu schaffen.

Herr Dr. Rohr sagt zu, dass er sich hierfür einsetzen wird.

Fazit:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Siegen nimmt das Maßnahmenprogramm für die bauliche Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude im Kulturbereich im Haushaltsjahr 2000 zur Kenntnis. Dies geschieht unter dem Vorbehalt, dass die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel nicht für kurzfristig anfallende, unaufschiebbare Maßnahmen einzusetzen sind.

Die Baubedarfsnachweise für das Haushaltsjahr 2001 ff. nimmt der Ausschuss ebenfalls zur Kenntnis.

4. KultA 29.05.2000

8. **Kulturkreis Siegerland e. V.;**
hier: **Zustimmung zum Finanzrahmen gemäß § 8 der Satzung des Kulturkreises Siegerland e. V. -**
Haushaltsjahr 2000 -
- Erhöhung des Zuschusses an den Kulturkreis Siegerland e. V.
- Abrechnung des Wirtschaftsplanes für das Haushaltsjahr 1999

Vorlagenr. 460/00 - Vorlage vom 14.05.2000 -

Herr Dr. Rohr bezeichnet die Verwaltungsvorlage als Ergebnis der Diskussion dreier Ausschüsse, die gemeinsam mit einem Haushaltstitel arbeiten. Gegenüber dem ursprünglich beschlossenen Beschluss des Kulturausschusses vom 30.03.2000 soll die Erhöhung des Zuschusses der Stadt Siegen an den Kulturkreis Siegen e.V. nicht mehr um 20 TDM auf 440 TDM, sondern lediglich um 15 TDM auf 435 TDM betragen.

Frau Dittert merkt an, dass der Wirtschaftsplan 2000 des Instituts „Theater Siegen Konzerte“ basierend auf dem Beschluss des Kulturausschusses vom 30.03.2000 von einem Gesamtzuschuss der Stadt Siegen in Höhe von 440 TDM ausgeht.

Herr Dr. Holzäpfel legt dar, dass der Beschluss vom 30.03.2000 auf eingehender Diskussion und tiefgründigen Verhandlungen mit dem Kulturkreis fußt. Vor dem Hintergrund der ursprünglich vorgesehenen Erhöhung des Zuschusses um 30 TDM war die Erhöhung um 20 TDM bereits ein Kompromiss. Er möchte eine erneute Konfrontation zwischen Verwaltung und Kulturkreis vermeiden wissen, dafür ist der umstrittene Betrag (5 TDM) seines Erachtens zu gering. Er beantragt, den Beschluss vom 30.03.2000 zu bekräftigen.

Die Begründung von Herrn Dr. Rohr, dass bei der Bewirtschaftung des Haushaltstitels auch andere Ausschüsse tangiert sind, kann Frau Fries nachvollziehen. Sie warnt jedoch davor, die Ausschüsse gegeneinander auszuspielen. Im übrigen stimmt sie den Ausführungen von Herrn Dr. Holzäpfel zu.

Herr Stöcker merkt an, dass jede Verringerung des Zuschusses eine Kürzung des Veranstaltungsprogrammes des Kulturkreises zur Folge hat. Die Budgetierung darf nicht zu Lasten der Vereine gehen, die Aufgaben im Sinne und für die Stadt Siegen erfüllen, so dass auch er sich dem von Herrn Dr. Holzäpfel gestellten Antrag anschließt.

Frau Tielsch und Herr Prof. Dr. Hoppe schließen sich ihren Vorrednern an.

Herr Lange erläutert, dass dem Beschluss vom 30.03.2000 Schätzungen der Ausgaben des Kulturkreises in Höhe von 28 TDM zugrunde liegen. Tatsächlich wurden nunmehr Ausgaben in Höhe von 21 TDM ermittelt, so dass in seinen Augen die vorgeschlagene Erhöhung des Zuschusses um lediglich 15 TDM vertretbar ist. Grundsätzlich können aus dem Haushaltsansatz nicht sämtliche Interessen befriedigt werden.

Herr Reitschuster bezweifelt die völlige Richtigkeit der Ausgabenermittlung des Kulturkreises. Auch hierbei handelt es sich seines Erachtens lediglich um eine Schätzung. Er vermisst eine Beteiligung des Kulturkreises bei der Berechnung. Er bedauert das Verfahren und evtl. entstehende Interessenkonflikte. Den Beschluss des Kulturausschusses vom 30.03.2000 bezeichnet er als richtig und sachgemäß.

Beschluss (auf Antrag von Herrn Dr. Holzäpfel):

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Siegen wiederholt seinen Beschluss vom 30.03.2000 und empfiehlt dem Rat der Stadt Siegen wie folgt zu beschließen:

- a) Im Haushaltsjahr 2000 werden dem Kulturkreis Siegerland e.V. aus der HHSt. 1.200.6550.5 - fachbereichsbezogene Geschäftsausgaben (Fachbereich 4) - zusätzlich zum über die HHSt. 1.332.7170.8 abzuwickelnden Zuschuss der Stadt von 420.000,00 DM weitere 20.000,00 DM zur Verfügung gestellt.
- b) Die Problematik der HHSt. 1.200.6500.5 als Gesamthaushaltsstelle für die Bereiche Schule, Kultur und Sport wird im Haushaltsjahr 2001 bereinigt.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

4. KultA 29.05.2000

9. **Förderung der Freien Kulturarbeit;**
hier: Zuschüsse aus Mitteln des Feuerwehrfonds - Bildhauerprojekt „4x kunst-werk-statt“

Vorlagennr. 450/00 - Vorlage vom 15.05.2000 -

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt, vorbehaltlich der Rechtskraft der Haushaltssatzung 2000, zur Durchführung des Bildhauerprojektes "4x kunst-werk-statt" einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 5.000,00 DM aus Mitteln des Feuerwehrfonds bereitzustellen.

Beratungsergebnis: Mehrheitlich dafür

4. KultA 29.05.2000

10. **Bildung und Besetzung von Beiräten und Arbeitskreisen;**
hier: Ausstellungskommission des Kulturausschusses und „Arbeitskreis Rubenspreis“

Vorlagennr. 451/00 - Vorlage vom 15.05.2000 -

Fazit:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Siegen wählt zur Vorbereitung und Durchführung der 10. Rubenspreisverleihung im Jahre 2002 folgende Ausschussmitglieder in den "Arbeitskreis Rubenspreis":

1. Herrn Bernd Rabanus (CDU-Fraktion)
2. Frau Traute Fries (SPD-Fraktion)
3. Herrn Raimund Klauser (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
4. Herrn Klaus-Peter Wagner (UWG-Fraktion)
5. Herrn Friedrich W. Stöcker (F.D.P.-Fraktion).

Der Arbeitskreis übernimmt gleichzeitig die Aufgaben der Ausstellungskommission des Ausschusses für die laufende Legislaturperiode.

4. KultA 29.05.2000

11. **Städtische Galerie Haus Seel;**
hier: Ausstellungsprogramm 2. Halbjahr 2000

Vorlagennr. 452/00 - Vorlage vom 15.05.2000 -

Fazit:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

4. KultA 29.05.2000

12. **Befristete Aufstellung einer Skulptur am Rande des Unteren Schloss-platzes**

Vorlagennr. 453/00 - Vorlage vom 12.04.2000 -

Frau Fries möchte wissen, ob die Plakatwand wechselnde oder feste Motive zeigen wird, da sie eine Kollision mit der Medienwand befürchtet, die ständig wechselnde Motive zeigt.

Herr Dr. Holzäpfel kritisiert, dass er eine Beurteilung des Kunstwerkes aufgrund des in der Verwaltungsvorlage gezeigten Bildes nicht vornehmen kann. Er fordert mehr

Informationen insbesondere zur Dimension und evtl. weitere Bilder von dem der-zeitigen Standort in Münster. Er regt an, für den geplanten Standort in Siegen eine Fotomontage zu erstellen.

Bis zur Eröffnung des Museums ist seines Erachtens noch genügend Zeit, die entsprechenden weitergehenden Informationen zu erhalten, um das Risiko tiefgreifender Proteste aus der Bevölkerung zu minimieren.

Auch Herr Rabanus befürchtet mögliche negative Reaktionen aus der Bevölkerung. Er möchte auf jeden Fall verhindern, dass vor der Eröffnung des Museums für Gegenwartskunst ein negatives Image entsteht. Unter Einbeziehung von Herrn Prof. Dr. Bussmann schlägt er vor, die Ausschussmitglieder von der Qualität des modernen Kunstwerks zu überzeugen. Im Sinne der Demokratie sollten auch die Bürger entsprechend beteiligt werden.

Auf Basis der vorgelegten Verwaltungsvorlage lehnt er einen Beschluss vorläufig ab.

Herr Dr. Rohr merkt an, dass eine erneute Beratung in der kommenden Sitzung nicht ausreicht, da die Eröffnung des Museums kurz darauf ansteht. Kommunikationsprobleme in der Bevölkerung schließt er nicht aus, hierin sieht er gerade den Sinn eines Museums für Gegenwartskunst. Ziel ist die Konfrontation und Auseinandersetzung mit moderner Kunst. Er betont, dass es sich bei dem vor-gestellten Kunstwerk um anerkannte moderne Kunst handelt.

Herr Prof. Dr. Hoppe gibt zu bedenken, dass sich das Verständnis der Bevölkerung auf dem Kunstsektor weiterentwickelt hat. Für den Fall großen Protestes könne der Ausstellungszeitraum verkürzt werden.

Weiterhin sieht er die Verantwortung für die Ausstellung des Kunstobjektes bei dem Museum, der Kulturausschuss ist lediglich als Eigner des Geländes gefragt ohne Haftung für die künstlerische Qualität des Werkes.

Die Ausschussmitglieder Stöcker, Tielsch, Dittert und Fries stimmen den Ausführungen von Herrn Dr. Rohr und Herrn Prof. Dr. Hoppe zu und votieren für einen positiven Beschluss. Der Künstler Adams wird in seinem Metier hoch angesiedelt und der Ausstellungszeitraum von einem Jahr ist ein kalkulierbares Risiko.

Herr Dr. Holzapfel gibt zu bedenken, dass die Entscheidung über Ausstellungsobjekte im Museum den verantwortlichen Fachleuten überlassen werden muss, im Außenbereich will er jegliche Provokationsmöglichkeit ausschließen. Er bleibt bei seinem Vorschlag, am heutigen Tag keine Entscheidung zu fällen und erweitert diesen insoweit, als dass die Ausstellungsfrist auf ein Vierteljahr beschränkt werden sollte.

Bezug nehmend auf die von einem Vertreter der Siegener Zeitung geäußerte Idee, das Kunstwerk in einer laufenden Serie vorzustellen, schlägt Herr Dr. Rohr vor, die Ausstellungskommission zu ermächtigen, einen entsprechenden Beschluss nach Veröffentlichung zu fassen.

Den Vorschlag von Herrn Dr. Rohr erhebt Herr Dr. Holzapfel zum Antrag.

Da der Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage der weitergehende ist, lässt Frau Dittert hierüber abstimmen.

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt, für zunächst ein Jahr mit der Option der Verlängerung die Skulptur "Bus Shelter IV" von Dennis Adams am Rande des Unteren Schlossplatzes aufzustellen (Standplatz siehe Anlage der Vorlage).

Beratungsergebnis: 9 Stimmen dafür, 3 Stimmen dagegen, 1 Enthaltung

4. KultA 29.05.2000

13. Benennung einer Straße im Stadtgebiet nach Nikolaus Groß

Vorlagenr. 454/00 - Vorlage vom 21.03.2000 -

Herr Dr. Rohr führt an, dass eine Grundsatzentscheidung zu treffen ist. Die Benennung von Straßen bzw. Plätzen nach großen historischen Persönlichkeiten (z. B. Hindenburg, Adenauer) ist im Gegensatz zur Benennung nach Personen mit geringerem Bekanntheitsgrad üblich. Es ist zu entscheiden, ob zukünftig Personen mit geringerem Bekanntheitsgrad bei der

Benennung von Straßen / Plätzen berücksichtigt werden sollen, auch wenn ein Bezug zur Stadt Siegen nicht herzustellen ist. Ziel ist seines Erachtens die Verknüpfung der Straßennamen zur Stadtgeschichte.

Frau Fries ist überzeugt, dass Herr Nikolaus Groß im Dritten Reich eine gewichtige Rolle gespielt hat, der Bezug zur Stadt Siegen fehlt jedoch. Ihrer Meinung nach sollte der Benennung einer Straße nach Walter Krämer der Vorzug gegeben werden.

Herr Dr. Holzäpfel steht auf dem Standpunkt, dass der Kath. Arbeitnehmerbewegung bereits Hoffnung gemacht wurde, so dass er vorschlägt, eine Straße nach Nikolaus Groß zu benennen. Zukünftig sollte die Verwaltung diesbezüglich konsequenter sein und entsprechende Anträge unmittelbar ablehnen, wenn ein Bezug zur Stadt Siegen nicht herzustellen ist.

Herr Dr. Stündel vertritt die Auffassung, dass bei Straßenbenennungen in bestimmten Gebieten deren historische Besonderheiten zu berücksichtigen sind. Bei Neubaugebieten, die keine eigene Historie aufweisen, sollte die Straßenbenennung frei erfolgen.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt, eine Straßenbenennung im Stadtgebiet Siegen nach Nikolaus Groß wegen des fehlenden unmittelbaren Bezuges zur Stadt Siegen bzw. zum Raum des Siegerlandes **nicht** vorzunehmen.

Beratungsergebnis: 7 Stimmen dafür, 5 Stimmen dagegen, 1 Enthaltung

4. KultA 29.05.2000